



Stadt Liestal
Einwohnerrat
Geschäftsprüfungskommission

04/170

**Bericht der
Geschäftsprüfungskommission**

zum Amtsbericht 2003

Einleitung

Gestützt auf das Geschäftsreglement des Einwohnerrats hat die Geschäftsprüfungskommission den Amtsbericht der Stadt Liestal geprüft.

Die Geschäftsprüfungskommission nimmt den ausführlichen Bericht mit Interesse zur Kenntnis. Sie begrüsst die Schritte, welche die Stadtexekutive wie auch die Verwaltung im Berichtsjahr unternahmen, um sowohl die Verwaltungstätigkeit zu optimieren wie auch die Kommunikationsmittel zu verbessern.

Die Geschäftsprüfungskommission leistete ebenfalls einen Beitrag dazu, indem sie im Rahmen einer umfangreichen Projektarbeit die Führungsinstrumente der Stadt überprüfte und Vorschläge zur deren Verbesserung unterbreitete. Die Geschäftsprüfungskommission empfahl u.a., dass ein schlankeres Instrumentarium erarbeitet und ein Führungskonzept welches zu einem einheitlichen Führungshandbuch führt, erstellt wird.

Vorgehen der GPK

Die Geschäftsprüfungskommission prüfte den Amtsbericht 2003 eingehend und legte dem Stadtrat einen Fragenkatalog vor. Dessen Antworten sind in der folgenden Tabelle ersichtlich und bilden einen integrierenden Bestandteil dieses Berichts. Zum allgemeinen Teil des Amtsberichts nimmt die Geschäftsprüfungskommission im Kapitel „Inhalt“ Stellung.

Form

Die Harmonisierung und das Abstimmen des Amtsberichts auf die verschiedenen Berichte haben weitere Fortschritte erzielt. Quervergleiche vereinfachen sich dadurch und erhöhen die Lesbarkeit.

Inhalt

Die Geschäftsprüfungskommission schätzte die ausführlichen Informationen bezüglich der **Bevölkerungsstruktur** der Stadt, ist jedoch der Auffassung, dass die umfangreichen Zahlen mit Grafiken unterstützt werden sollten.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt allen politischen Gremien, dass **kommunale Abstimmungen** aus Kostengründen möglichst mit kantonalen oder eidgenössischen Urnengängen zusammengelegt werden.

Die Geschäftsprüfungskommission informierte sich über die **Terminkontrolle der Einwohnerratsgeschäfte** durch das Büro des Einwohnerrats. Die verschiedenen Verzeichnisse werden als Arbeitsinstrumente verwendet und laufend nachgeführt.

Die Geschäftsprüfungskommission vertritt die Auffassung, dass in den **Schwerpunktthemen** keine Namen erwähnt werden sollten. Eher wäre es erwähnenswert gewesen, dass die Einführung des Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz erfolgte.

Dank

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Stadtrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den Personen der Nebenbehörden für die geleistete Arbeit.

Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, vom Amtsbericht 2003 Kenntnis zu nehmen.

Namens der Geschäftsprüfungskommission

Margrit Siegrist, Präsidentin

Liestal, 21. Juni 2004

Departement / Systematik	Programmpunkt	Fragen	Antworten
<p data-bbox="143 293 506 357">3.2 Schwerpunktthemen im Berichtsjahr</p> <p data-bbox="143 395 271 427">Betriebe</p> <p data-bbox="143 531 277 595">Finanzen Seite 18</p>		<p data-bbox="871 395 1301 499">Erhält der ER Bericht über die vorgenommene Optimierung der Bereichsleitung?</p> <p data-bbox="871 531 1350 635">Welche Arbeiten müssen im Bereich der AHV- und ALV-Gemeindezweigstelle erfüllt werden?</p>	<p data-bbox="1375 395 1906 467">Dies erfolgt im Rahmen der ordentlichen Berichterstattung (Amtsbericht 2004).</p> <p data-bbox="1375 531 1939 834">Arbeiten für die Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft (SVA), d.h. führen der Gemeindezweigstelle: Beratung und Unterstützung bei Anmeldungen für AHV/Invalidenrente/ Ergänzungsleistung, Krankenkassen-Verbilligungsprämien. Gemeindearbeitsamt: Beratung und Unterstützung beim Anmeldeverfahren von Erwerbslosen.</p>

<p>4.0 Allgemeine Verwaltung 020 Stadtverwaltung LR 020.XXX.12 Seite 19</p>	<p>Interne und externe Kommunikation</p>	<p>Welche Massnahmen wurden ergriffen, um die interne und externe Kommunikation zu verbessern?</p> <p>Wie ist der Stand der Umsetzung?</p> <p>Weshalb wurde der ER nicht vor dem Erscheinen des neuen Logos informiert?</p> <p>Wie hoch belaufen sich die bisherigen und die künftigen Kosten für dessen konsequente Umsetzung?</p>	<p>Es wurde ein Informationskonzept erarbeitet und die interne und externe Kommunikation festgelegt.</p> <p>Extern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Optimierung Liestal aktuell - Intensivierung Medienarbeit mit klaren Strukturen - Mediencommuniqués und –orientierung <p>Intern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienverkehr gleichzeitig auch an ER, SR, Mitarbeitende - Mail an alle zu wichtigen Themen - 2 Informationsgefässe für Gesamtverwaltung - Kommunikationstraining <p>Thema Logo: vgl. Beantwortung Interpellation, Motion bzw. Postulat (ER-Vorlagen 04/174 + 04/175)</p>
<p>LR 020.506.12 Seite 20</p>	<p>Qualitätssteigerung durch Optimierung sowie Standardisierung der Abläufe</p>	<p>Weshalb verzögert sich die Erstellung der Verordnungen zum Verwaltungs- und Organisationsreglement VwOR?</p>	<p>Vor Übergang vom System mit 7 zu 5 Bereichen ist eine Überarbeitung der Verordnung zum VwOR als unzeitig beurteilt worden.</p> <p>Neuer Fahrplan: Stadtratsbeschluss im 3. Quartal 2004.</p>

LR 020.XXX.YY Seite 20	Aktualisierung der Erlasse	Warum verzögert sich die Überarbeitung der Erlasse?	Es handelt sich um eine ständige Aufgabe. Die Menge der zu bearbeitenden Erlasse / Überarbeitungen ist erheblich und verlangt nach einem schrittweisen Vorgehen.
4.1 Öffentliche Sicherheit 11 Polizei 013 Stadtpolizei LR 113.XXX.YYY Seite 22	Intensivierung der gemeindepolizeilichen Aufgaben gemäss Vereinbarung mit dem Kanton	Sind die Aufgaben der Stadtpolizei in einem Pflichtenheft festgehalten? Wann wird die Verordnung über die Organisation und den Dienst der Stadtpolizei (datiert vom 16.12.1975) den heutigen Gegebenheiten angepasst? Wird der Einwohnerrat nach Abschluss der Gespräche über die Leistungsvereinbarung orientiert?	Ja. Im Anschluss an die Totalrevision des Polizeireglementes. Stadtratsbeschluss zu Beginn 4. Quartal 2004. Ja. Gemäss Planung im 4. Quartal 2004.
14 Feuerwehr 140 Feuerwehr LR 140.XXX.YY Seite 24	Durchführung eines Festes zum 125-jährigen Jubiläum des Basel-landschaftlichen Feuerwehrverbandes („FeuerFest 03“) mit Liestal als einem der Feststandorte.	In welchem Rahmen / In welcher Grössenordnung lag die finanzielle Unterstützung des FeuerFestes durch die Stadt?	Die Defizitgarantie von CHF 10'000.00 wurde nicht beansprucht. Gesamthaft wurden für CHF 10'877.65 (exkl. MwSt) unentgeltliche Dienstleistungen (Benützungsgebühren, Sicherheit etc.) erbracht. Dienstleistungen im Wert von CHF 25'295.20 (inkl. MwSt) wurden in Rechnung gestellt und sind beglichen.

<p>140 Feuerwehr Seite 24</p>		<p>Warum sind hier keine Aussagen zu den Schwergewichten der operativen Tätigkeiten gemacht worden?</p>	<p>In der Jahresplanung 2003 sind bezüglich der Feuerwehr keine Zielsetzungen definiert worden, so dass aus systematischen Gründen im Amtsbericht auch keine Aussagen zur Bewertung angebracht wurden.</p> <p>Operatives: Einsatzpläne für Aussenobjekte wurden erarbeitet und nach Beübung von drei Objekten angepasst. Weitere Beübungen folgen im 2004.</p>
<p>16 Zivile Sicherheit 160 Zivilschutz LR 160.XXX.YYY Seite 25</p>	<p>Umsetzung des neuen Zivilschutzes mit Bestandesreduktion</p>	<p>Welche Ziele wurden noch nicht erreicht?</p>	<p>Die Überführung der Aufgaben des Zivilschutzstellenleiters in die Zivilschutzorganisation ist das einzige Ziel welches noch nicht erreicht wurde. Hierzu fehlen teilweise die kantonalen Grundlagen und die Auswahl und notwendige Schulung des hierfür vorgesehenen Personals.</p> <p>Durch die Herabsetzung des Dienstalters auf 30 Jahre klaffen Lücken im Bestand der Unterstützung und der Betreuung. Diese sind zu ergänzen.</p>
<p>160 Zivilschutz LR 160.XXX.YY Seite 25</p>		<p>Warum sind auch hier keine Aussagen zu den Schwergewichten der operativen Tätigkeiten gemacht worden?</p>	<p>In der Jahresplanung 2003 sind bezüglich des Zivilschutzes keine Zielsetzungen definiert worden, so dass aus systematischen Gründen im Amtsbericht auch keine Aussagen zur Bewertung angebracht wurden.</p>

160 Zivilschutz Seite 25		Warum erscheint der Gemeindeführungsstab (GFS) unter Zivilschutz und hat keinen „eigenen“ Programmpunkt?	Er wurde an dieser Stelle erwähnt, weil dies den einzig sinnvollen Anknüpfungspunkt darstellt. In der Jahresplanung 2003 wurde es offenbar versäumt oder nicht als notwendig erachtet, einen Programmpunkt zu definieren. Im Amtsbericht 2004 wird dies ein eigener Programmpunkt sein: vgl. für das Jahr 2004 S. 6ff des Jahresprogramms.
160 Zivilschutz Seite 25		Sollte der GFS (zumindest im Einsatz) gemäss Organigramm nicht dem Zivilschutz übergeordnet sein?	Dies trifft zu. Der Zivilschutz ist eines der Einsatzmittel, welches im Ereignisfall dem GFS zu Rettungszwecken zur Verfügung steht. In der funktionalen Gliederung des Kontenplans ist allerdings der Aufbau klassisch bzw. historisch gewachsen (Polizei, Feuerwehr, Zivile Sicherheit: Zivilschutz / Übrige Zivile Sicherheit (GFS)).
4.2 Bildung 20 Kindergarten 200 Kindergarten Seite 26	Einführung Blockzeiten	Weshalb wurde für das Postulat Meier die gleiche Begründung verwendet wie für die Motion Fröhlich (Kostenneutralität)?	Im Zwischenbericht des Stadtrates zum Postulat Meier Nr 01/26 standen bildungs- und familienpolitische Argumente im Vordergrund. In der Beantwortung zur Motion Fröhlich standen die finanzpolitischen Aspekte im Vordergrund.
21 Primarschule 210 Primarschule Seite 26	Einführung Blockzeiten	Weshalb wurde für das Postulat Meier die gleiche Begründung verwendet wie für die Motion Fröhlich (Kostenneutralität)?	Im Zwischenbericht des Stadtrates zum Postulat Meier Nr 01/26 standen bildungs- und familienpolitische Argumente im Vordergrund. In der Beantwortung zur Motion Fröhlich standen die finanzpolitischen Aspekte im Vordergrund.

<p>22 Realschule 220 Realschule LR 220.XXX.YY Seite 28</p>	<p>Projekt „Lernen mit Internet“</p>	<p>Wie ist die Auswertung ausgefallen ?</p>	<p>Grundsätzlich positiv, so dass auch andere Schulen ein ähnliches Projekt starten könnten und aus den Erfahrungen profitieren könnten. Das Projekt betrifft die Sekundarschulen, die dem Kanton (nicht mehr der Stadt) zugeordnet sind.</p>
<p>23 Sekundarschule 24 Schulliegenschaften 230 Sekundarschule 241 Rotacker, Gestadeck,, Mühlematt, Fraumatt Seite 28</p>	<p>Realschule und Sekundarschule unter einheitlicher Trägerschaft</p>	<p>Wie ist der Stand jetzt?</p>	<p>Die bisherige Realschule und die Sekundarschule sind unter der Obhut des Kantons zusammengeführt worden. Die Schule heisst jetzt Sekundarschule Niveau A, E und P.</p>
<p>LR 241.503.YY Seite 28</p>	<p>Verhandlungen über Schulhäuser mit dem Kanton</p>	<p>Wie ist der Stand jetzt?</p>	<p>Die Verhandlungen sind unter Federführung des Kantons im Gange, eine Lösung wurde seitens des Kantons noch nicht vorgelegt. Aus Sicht der Stadt Liestal muss die zu präsentierende Lösung rückwirkend auf den Zeitpunkt der Inkraftsetzung des neuen Bildungsgesetzes Geltung erhalten.</p>
<p>26 Sonderschulen 260 IV-Sonderschulen LR 260.XXX.61 Seite 29</p>	<p>Abbau Wartezeiten beim Logopädischen Dienst</p>	<p>Ist die Stadt verpflichtet, gemäss neuem IV-Konzept, von der IV Fälle zu übernehmen?</p> <p>Wird die befristete 50%-Stelle wieder bewilligt?</p>	<p>Ja. Die IV integriert heute Kinder viel schneller in die Volksschule (statt Heimplatzierung). Diese Kinder benötigen dann meist 2 Behandlungen pro Woche. Diese Tendenz ist zunehmend.</p> <p>Die befristete 50%-Stelle steht nicht mehr zur Verfügung. Die Warteliste konnte halbiert und damit die Wartezeit markant reduziert werden.</p>

<p>29 Übriges Bildungswesen 295 Übrige Angebote Bildung LR 295.319.09 Seite 29</p>	<p>Förderung von hochbegabten Kindern</p>	<p>Wieviele Kinder betrifft es, wie werden sie gefördert?</p>	<p>Zur Zeit betrifft es 2 Kinder, welche speziellen Unterricht innerhalb der städtischen Primarschule erhalten. 2 Lehrkräfte besuchen zudem eine 1½ jährige Ausbildung in Zürich, um diesen Unterricht erteilen zu können, aber auch um die Lehrerschaft vor Ort beraten zu können.</p>
<p>4.5 Soziale Wohlfahrt 5 Soziale Wohlfahrt 58 Sozialhilfe Eingliederung unterstützungsberechtigter Personen LR 586.318.02 Seite 33</p>	<p>Projekt Stabil in Zusammenarbeit mit dem Verein Job Club</p>	<p>Ist ein regionales Projekt wieder vorgesehen?</p> <p>Bezieht sich die Eingliederung im Sozialhilfegesetz nur auf Projekte?</p>	<p>Dies ist von der Nachfrage der einzelnen Gemeinden abhängig. Der Vorteil der Regionalisierung besteht darin, dass Gemeinden auch einzelne Teilnehmende in eine Projektgruppe einweisen können.</p> <p>Nein, es können auch Einzelpersonen in Programmen teilnehmen, die nicht Projektcharakter haben. Dies wurde ergänzend zum Projekt Stabil von Liestal auch schon verschiedentlich praktiziert.</p>
<p>4.6 Verkehr 62 Gemeindestrassen/ Werkhof 620 Gemeindestrassen/ Werkhof LR 620.318.06 Seite 34</p>	<p>Die Umsetzung (Weisse Zonen) erfolgt 2003 in den Quartieren südlich der Bahnlinie.</p>	<p>Warum entstand bei den Signalisationen eine Verzögerung?</p> <p>Auf welchen Zeitpunkt hin ist das gesamte Parkierungskonzept umgesetzt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Witterungsbedingt sind im Winterhalbjahr keine Markierungen möglich. • Die Ansprüche der Betroffenen an die Zonen wurden immer grösser • Bis Herbst 04 ist abgeschlossen.

<p>4.7 Umweltschutz und Raumplanung 7 Umweltschutz und Raumplanung 70 Wasserversorgung 700 Wasserversorgung LR 700.318.12 LR 700.509.02 LR 700.503.03 Seite 36</p>	<p>Umsetzung der Erkenntnisse des GWP sowie Erhalt und Ausbau der Quelle Helgenweid und ihrer Anlageteile.</p>	<p>Was heisst konkret „Die Erkenntnisse des GWP sind in die Erarbeitung des Finanzplanes 2003-2008 eingeflossen“?</p>	<p>Das GWP zeigt die heutigen Verhältnisse sowie die erforderlichen Ausbaumassnahmen. Der grösste Teil der zu tätigen Ausbaumassnahmen fällt im Leitungsnetz an. Vor allem im Hinblick auf die Lössicherheit und die Umsetzung des neuen Druckzonenkonzeptes, das die Umhängung der hoch gelegenen Gebiete der Niederzone an die Mittelzone Auf Berg vorsieht, werden einige Leitungsbauten notwendig. Auch sind die Verbindungen zu Frenkendorf und Lausen zu optimieren. Middlefristig sind die Reservoirs Auf Berg alt, Burg 1891 und Burg 1906 zu sanieren bzw. zu ersetzen. Im gleichen Zuge ist das zusätzlich benötigte Speichervolumen von 600 m³ im Reservoir Auf Berg (Mittelzone und Niederzone) zu erstellen. Um diese Ziele zu erreichen sind verschiedene Investitionskredite in den Finanzplan 2005-2008 eingeflossen. Dabei wurden die Prioritäten der Wasserversorgung auf diejenigen der anderen Werke und Bauten abgestimmt.</p>
<p>79 Raumplanung 790 Raumplanung LR 790.509.01 Seite 36</p>	<p>Kommunale Nutzungsplanung Siedlung: Erarbeiten eines Teilzonenplanes Peripherie (Zeithorizont bis 2005).</p>	<p>Welche Folgerungen müssen im Entwicklungsplan 95 überarbeitet werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach 10 Jahren müssen alle Aspekte des Entwicklungsplanes (EP) 95 überprüft werden.

<p>790 Raumplanung LR 790.318.01 Seite 38</p>	<p>Der Kanton wird bei seiner Planungsstudie zum Verkehr Liestal aktiv begleitet.</p>	<p>Mit welchen Interessen? Anschluss H2 ja oder nein, falls ja wo und mit welchen Konsequenzen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Am H2- Projekt Liestal – Pratteln festhalten und dieses möglichst rasch realisieren. • Neben Vollanschluss Schild auch einen Vollanschluss Altmarkt, gem. EP 95. • Zentrumsanschluss an die H2. • Verflüssigung des Verkehrs zum und um das Stedtli.
<p>5. Anhang: Zusatzinformationen zu 4. Verwaltungsbereiche Organigramm Stadt Liestal Seite 40</p>		<p>Gemäss Organigramm auf Seite 16 ist der Stadtrat Departementsvorsteher. Warum steht er im Organigramm auf Seite 40 nicht direkt über dem zuständigen Bereich?</p> <p>Warum sind Zivilschutz und Feuerwehr nicht im Organigramm aufgeführt? Welchem Bereich sind sie unterstellt?</p>	<p>Der Stadtrat hat die Eigenschaft des/der politisch verantwortlichen Departementsvorstehers/in.</p> <p>Das Organigramm auf Seite 40 bringt die Trennung zwischen der politischen bzw. operativ-strategischen und der operativen (administrativen) Ebene gemäss geltendem Führungsmodell der Stadtverwaltung Liestal zum Ausdruck.</p> <p>Im neuen Organigramm per 01.07.2004 sind diese dezentralen Einsatzformationen mit Anknüpfung in den Stabsdiensten aufgeführt. Gemäss den mit dem Stabchef GFS, dem Feuerwehrkommando und der ZS-Leitung getroffenen Absprachen ist diese Anknüpfung der im übrigen selbständigen Ausbildungs- und Einsatzformationen zweckmässig.</p> <p>Politisch ist per 01.07.2004 die Stadtpräsidentin zuständig, operativ je nach Aufgabenstellung der Stadtverwalter (Personelles, Führungsfragen), der Leiter der Zelle Recht und Sicherheit (Sachgeschäfte) bzw. der Sachbearbeiter Sicherheit (Administration).</p>

<p>5.0. Allgemeine Verwaltung</p> <p>Personalmutationen Seite 41</p>		<p>Wie hoch war der Personalbestand per 31.12.2003?</p> <p>Wieviele Stellen wurden durch Teilzeitangestellte besetzt?</p> <p>Wieviele Personen wurden temporär beschäftigt?</p> <p>Uns interessieren auch die verschiedenen Pensen der ein- und ausgetretenen Mitarbeitenden.</p>	<p>Total 136 Mitarbeitende 64 Vollzeitstellen mit 6'400 Stellenprozenten 26 Teilzeitstellen mit 1'540 Stellenprozenten 38 Teilzeitstellen im Stundenlohn 8 Auszubildende</p> <p>Im Jahr 2003 wurden insgesamt 9 temporäre Arbeitskräfte beschäftigt (in der Aufstellung oben nicht enthalten).</p> <p>Mitarbeitende: Eintritte: 540 Stellenprocente Austritte: 320 Stellenprocente</p> <p>Auszubildende: Eintritte: 300 Stellenprocente Austritte: 100 Stellenprocente</p>
<p>5.1 Öffentliche Sicherheit Mandatsträger 2003 Seite 44</p>		<p>Warum wurde die Mandatsführung der ABS auf Mitte Jahr gekündigt?</p>	<p>In Rahmen der Analyse der Sozialen Dienste wurde festgestellt, dass Aufwand und Leistung/Qualität bei der Ausgliederung der Mandatsbetreuung in einem schlechten Verhältnis stehen. Die Rücknahme der Mandate war deshalb aus betriebswirtschaftlichen wie auch aus fachlichen Überlegungen zwingend. Die Kündigung erfolgte auf den frühest möglichen Termin.</p>

Stadtpolizei Seite 44	Stadtpolizei	Mehr als ¼ der kontrollierten Velos resp. Mofas sind nicht i.O. Was sind die Konsequenzen in Bezug auf die Verkehrssicherheit?	Anlässlich von Kontrollen wird immer wieder festgestellt, dass Fahrräder nicht in Ordnung sind. Jedoch muss bei den Mängeln differenziert werden. Als sicherheitsrelevante Mängel gelten insbesondere die Funktionsuntüchtigkeit der Lichtanlage. Diese ist entweder defekt oder gar nicht vorhanden. Aus diesem Grund werden durch die Polizei immer wieder Kontrollen durchgeführt, Aufklärungsarbeit geleistet und wo nötig Bussen ausgestellt.
Stadtpolizei Seite 45	Stadtpolizei	Die grosse Zahl der Zustellungen von Zahlungsbefehle erstaunt. Kann man eine Aussage dazu machen, wie viele Gelder davon die Finanzen der Stadt Liestal betreffen?	Nein. Die Zahlungsbefehle werden im Auftrag der Bezirksschreiberei Liestal, im Rahmen laufender Betreibungsverfahren, zugestellt.
Stadtpolizei Seite 45	Stadtpolizei	Ist es sinnvoll, die drei stark beschäftigten Stadtpolizisten noch mit „Fundgegenständen“ zu absorbieren?	Ja, das Kosten-/Nutzenverhältnis ist gut und die Dienstleistung wird vom Publikum sehr geschätzt. Imagefördernd für die „Polizei als Freund und Helfer“.
Feuerwehr Seiten 45 und 46	Feuerwehr	Warum hier unter 5. Anhang noch Fliesstext und nicht unter 4. Verwaltungsbereiche?	Im Sinne der Kontinuität und um der Wertschätzung der Feuerwehr Ausdruck zu verleihen, wurde der wiederum in dieser Form gelieferte (statistische Angaben enthaltende und keinem konkreten Programmpunkt entsprechende) Bericht im Anhang wiedergegeben. Im Teil 4. fehlte ein entsprechender Anknüpfungspunkt.